

GREEN CARE. Pflege für Mensch und Natur.

Green Care (GC) - Begriff:

„Unter Green Care, wörtlich übersetzt als „grüne Pflege“, versteht man alle gesundheitsvorsorgenden oder gesundheitsfördernden Interventionen für Menschen mit Hilfe von Tieren, Pflanzen, und Natur.“ (Wiesinger 2011)

Forschungsfragen und Hypothese:

Hypothese: GC-Angebote verfolgen hauptsächlich soziale und ökonomische Ziele. **Ökologische Ziele** spielen keine explizite Rolle, obwohl hier das **Potenziale** als groß einzustufen ist.

Forschungsfragen:

1. **Wie** werden GC-Angebote in zertifizierten landwirtschaftlichen Betrieben in Österreich **umgesetzt**?
2. **Welche Rolle** spielt **ökologische Nachhaltigkeit** für die Betriebe und den Verein? Und wie wird sie in der **Zusammenarbeit** mit den Betrieben verfolgt?
3. **Welche Hindernisse** und **Möglichkeiten** zeigen sich für die ökologische Nachhaltigkeit beim Verein und bei GC-Angeboten sowie in deren Zusammenspiel?

GREEN CARE. Pflege für Mensch und Natur.

Theoretischer Rahmen:

Nachhaltigkeitsdreieck: Entwicklung von **Nachhaltigkeitsbereichen** für die **ökologische Nachhaltigkeit**

→ 5 für GC generierte Bereiche: **Landwirtschaftliche ökologische Produktion, Bewusste und gesunde Ernährung, Artgerechte Tierhaltung, Umweltschonender Transport und Umweltbildung (Wertebildung)**

Methodisches Vorgehen

► Erhebungsverfahren

- Literaturrecherche
- Informationsgespräche mit Expert*innen
- 9 Halbstrukturierte leitfadengestützte Telefoninterviews. **Interviewpartner*innen:** sind 8 vom Verein Green Care Österreich zertifizierte land- und forstwirtschaftlichen GC-Betriebe und (FH) Nicole Prop die Geschäftsführung des Vereins.

► Auswertungsverfahren

- Inhaltsanalyse nach Mayring 2015

GREEN CARE. Pflege für Mensch und Natur.

Ergebnisse und Erkenntnisse

Ad1) Umsetzung:

- Meistens **Familienbetriebe** - **Haupteinkommen** aus den GC-Angeboten.
Betriebe: soziale und **ökologische Ziele**.
Verein: ökonomische Ziel als oberste Priorität.
Erkenntnis: ökologische Ziele spielen im Gegensatz zu sozialen und ökonomischen Zielen **KEINE explizite Rolle**.
Überraschend wegen Begriff „Green“ der ökologische Ausrichtung vermuten lässt.
- **Angebote und Zielgruppen** sind sehr vielfältig.

Ad2) Rolle der Ökologische Nachhaltigkeit:

- **„Green“ Begriff:** Natur als therapeutisches Mittel.
- **„Natur“ Begriff:** = Ursprünglichkeit, Nachhaltigkeit, Authentizität und Vertrauen. Ökologische Lebensphilosophie. Neben Kreislaufwirtschaft liegt Fokus NICHT so sehr auf ökologischer Landwirtschaft sondern auf dem gemeinsamen Tun (Vor- und Mitleben im Bauernhofalltag).
- **Ökologischen Nachhaltigkeit in GC Angeboten:** Vor allem in der Tierhaltung, mäßig in Ernährung und Bildung, kaum bei landwirtschaftlichen Produktion und im Transport.

Ad3) Möglichkeiten und Hindernisse:

- **Motivation** der Betriebe GC-Angebote um ökologische Aspekte weiter auszubauen ist sehr groß. Viele Ideen.
- **Hindernisse** sind vor allem rechtliche Rahmenbedingungen sowie das Fehlen von finanziellen u. zeitlichen Ressourcen.
- **Verein** bietet rechtliche Beratung, Vermittlung zu Förder- und Ausbildungsstellen. Zeigt auch großes Interesse daran, Kriterien künftig für eine **Zertifizierung** um **Nachhaltigkeitskriterien** zu erweitern.
- **Mehr Anerkennung** von GC in der **Wissenschaft** → mehr öffentliche Gelder